

Sie teilen die Leidenschaft für Menschen

Das vor zwei Jahren eröffnete Café mit Herz in Dielsdorf platzt aus allen Nähten. Es ist so beliebt, weil die Gäste hier auch auf ein offenes Ohr treffen. Jetzt sucht der Verein, der das Café betreibt Geld, um an einem neuen Standort Umbau und Renovation zu finanzieren.

05:30



Bei ihnen sind Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen, willkommen: Christine Koblet (links), Vorstandsmitglied und Betriebsleiterin, Lidia Witkovsky Präsidentin des Vereins Café mit Herz.
Bild: Anja Catherina Kuhn

Punkt zwei Uhr am Donnerstagnachmittag öffnet sich die Tür zum schmucken Café mit Herz an der Schulstrasse 7 in Dielsdorf. Und es geht nicht lange ist das kleine Café gefüllt mit Menschen. Nur der kleine

Vorgarten bleibt trotz schönem Wetter leer – er ist nur als Dekoration gedacht. Ebenso fehlt die Spielecke für Kinder und Platz für noch mehr Gäste. Das soll sich ab nächstem Jahr ändern. Das ist der Herzenswunsch des Vorstandes des Vereins Ein Herz für Mitmenschen.

Dieser betreibt nämlich die beiden Cafés mit Herz in Dielsdorf und in Steinmaur. Doch von Beginn an: Im Herbst 2014 hatten zwei Frauen aus Dielsdorf eine Vision – ein Café für Menschen in allen Lebenssituationen, insbesondere für diejenigen die alleine sind und jemanden brauchen, der ihnen zuhört. Ebenso sollte sich jeder einen Kaffee oder ein Gebäck leisten können, auch diejenigen mit einem kleinen Budget. Im Februar 2015 eröffnete der Verein das erste Café mit Herz. Gut zwei Jahre später folgte das zweite in Steinmaur.

Wo man sich Zuhause fühlt

«Dieses Angebot entspricht einem grossen Bedürfnis», erklärt Lidia Witkovsky, die Präsidentin des Vereins. «Wir haben sehr viele Stammgäste, die sagen, dieser Ort sei wie ein Zuhause für sie.» Zwei Personen arbeiten im Service und eine Person ist immer bei den Gästen. «Wir nehmen uns die Zeit, den Leuten zuzuhören. Viele leben allein oder haben Probleme, die sie belasten. Hier treffen sie auf ein offenes Ohr.» Die Atmosphäre im Café ist warm und herzlich, das liegt nicht alleine nur an der reizenden Dekoration, sondern vor allem an der Herzlichkeit der Mitarbeiterinnen – alle ehrenamtlich versteht sich.

Was treibt diese Frauen an? «Es braucht eine Leidenschaft für Menschen,» sagt Lidia Witkovsky lachend und man glaubt es ihr aufs Wort. «Aber wir stossen an räumliche Grenzen», ergänzt sie etwas nachdenklich. «Ist das Café voll, wird es ziemlich laut und vertrauliche Gespräche sind dann nicht mehr möglich. «Aber wir haben eine Lösung.»

Neuer Standort mit viel Platz

Witkovsky strahlt: «Wir können an der Hinterdorfstrasse ein Gebäude mieten. Dort haben wir viermal mehr Platz, einen Garten und auch

Nebenräume.» Die Crux dabei: Für den Umbau braucht der gemeinnützige Verein, der sich nur aus dem Ertrag des Kaffeebetriebs, Spenden und dem Verkauf von Produkten finanziert, viel Geld – 60 000 Franken um genau zu sein. Aus diesem Grund hat der Verein ein Crowdfunding gestartet. Auf der Internetseite lokalhelden.ch sollen bis Ende November mindestens 40 000 Franken gesammelt werden. Dann soll mit den Renovationsarbeiten gestartet werden.

Parallel zum Crowdfunding haben die Vorstandsmitglieder Firmen in Dielsdorf angefragt, das soziale Projekt zu unterstützen. «In den persönlichen Gesprächen haben wir viele positive Feedbacks bekommen. Jetzt hoffen wir, dass sie uns auch unterstützen.»

Der mit einem Schoggiherz dekorierte Cappuccino steht auf dem Tisch genauso wie die warmen, feinduftenden Waffeln, man darf sich bedienen. Das Kaffekässeli steht diskret beim Ausgang und jeder darf soviel hineingeben, wie er es vermag.

(Zürcher Unterländer)

Erstellt: 30.10.2018, 17:03 Uhr